

Die Darstellung von Demenz in den Printmedien

– eine Analyse ausgewählter Tageszeitungen

Präsentation der Masterarbeit von Gabriela Wolpers
Erstgutachterin: Frau Prof. Dr. Ulrike Höhmann
Zweitgutachterin: Frau Manuela Lautenschläger (M.A.)

25. September 2015

Gliederung

1. Erkenntnisinteresse und Leitfragen
2. Theoretischer Hintergrund
3. Gegenwärtige Studienlage
4. Methodisches Vorgehen
5. Aufbau und Ergebnisse der quantitativen Analyse
6. Aufbau und Ergebnisse der qualitativen Analyse
7. Fazit und Ausblick

1. Erkenntnisinteresse und Leitfragen

Erkenntnisinteresse

Wie wird Demenz in deutschen Tageszeitungen dargestellt und lässt sich ein Perspektivenwechsel von der überwiegend medizinisch orientierten Berichterstattung zu einer zivilgesellschaftlich orientierten Berichterstattung erkennen?

Leitfragen

1. Wie wird das Konstrukt *Demenz* in deutschen Tageszeitungen dargestellt?
2. Über welche Themen und Inhalte berichten diese im Zusammenhang mit *Demenz*?
3. Welche kulturellen Interpretationsschemata zur *Demenz* werden in der Berichterstattung verwendet?

2. Theoretischer Hintergrund

- **Kommunikations- und Medienwissenschaft**
(Schmidt/Zurstiege 2007)
- **Medien und das gesellschaftliche Bild von *Demenz*** (Wissmann 2008, Gronemeyer 2013, Bode 2014, Rauchenzauner 2008, Luhmann 1996)
- **Einflussfaktoren der Nachrichtenselektion** (Pörksen 2015)
 - Nachrichtenwert
 - News-Bias
 - Gatekeeping

3. Gegenwärtige Studienlage

Systematische Literaturrecherche zur gegenwärtigen Studienlage der massenmedialen Repräsentation von Demenz:

- Bereich Print
- von westlichen Werten geprägter europäischer Kulturkreis
- deutsch- und englischsprachige Literatur
- Suche über (bibliographische) Datenbanken und Fachbücher, freie Internetsuche

Ergebnisse

Ehmann et al. (2004)

Inhaltsanalyse im Hinblick auf die Themenschwerpunkte innerhalb der Berichterstattung einer Lokalzeitung über ‚Demenz‘

van Gorp und Vercruyse (2012)

Analyse der kulturellen Interpretationsschemata, die hinter der medial verwendeten Berichterstattung über ‚Demenz‘ stehen

Peel (2014)

Vergleich von in der Presse genutzten Interpretationsschemata zu Demenz und der kulturellen Repräsentation von Demenz in Interviews mit informell Pflegenden von Menschen mit Demenz

4. Methodisches Vorgehen

- Vollerhebung von fünf deutschen Tageszeitungen
 - *Westdeutsche Zeitung (WZ), Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ), die tageszeitung (taz), Frankfurter Rundschau (FR), BILD*
 - Zeitraum von drei Monaten (15.02.-14.05.2014)
 - Schlagworte der Recherche
(Demen*, demen*, Alzheimer* und verwirr*)
- quantitative und qualitative Analyse der Artikel
(in Anlehnung an Mayring)

4. Methodisches Vorgehen

Überblick über die untersuchten Zeitungen

	WZ	WAZ	Taz	FR	Bild
Auflagenzahlen*	14.785 – 13.660**	52.295 – 53.115	64.795 – 65.100	74.028 – 72.300***	3.090.332 – 3.129.895
Verbreitungsgebiet	regional (Kreis Mettmann)	regional (Bochum)	überregional	überregional (Frankfurt)	überregional
Formen	Seriöse Regionalpresse		Linksalternative überregionale Presse	Seriöse überregionale Presse	Boulevardpresse
Leser-Zielgruppe	Alle Bewohner der Region, die sich über ihr Lebensumfeld informieren möchten sowie über das Weltgeschehen Informationen erhalten möchten		Überdurchschnittlich gebildete und lesebereite Zielgruppe		Eher niedriger Bildungsstand und entsprechend niedriges bis mittlere Lesebereitschaft

* Quartalszahlen 1/2014 und 2/2014

**Gesamt WZ 102.693 – 106.909 (Düsseldorf, Wuppertal, Krefeld)

*** ab 2/2013 nicht mehr alleine aufgeführt (Verbund Rhein-Main-Media)

Quelle: Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW), <http://www.ivw.eu/aw/print/qa> (letzter Abruf 21.3.2015)

5. Aufbau und Ergebnisse der quantitativen Analyse

- **Anzahl der Artikel** (s. Abb.1)
- **Journalistische Darstellungsformen:** Meldung, Nachricht, Bericht, Reportage, Feature, Kommentar, Glosse, Rezension, Essay (s. Abb. 2)
- **Ressorts:** Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Lokales, Sport, Verschiedenes (s. Abb. 3)

Verteilung der Artikel zum Thema Demenz nach Zeitung (n=93)

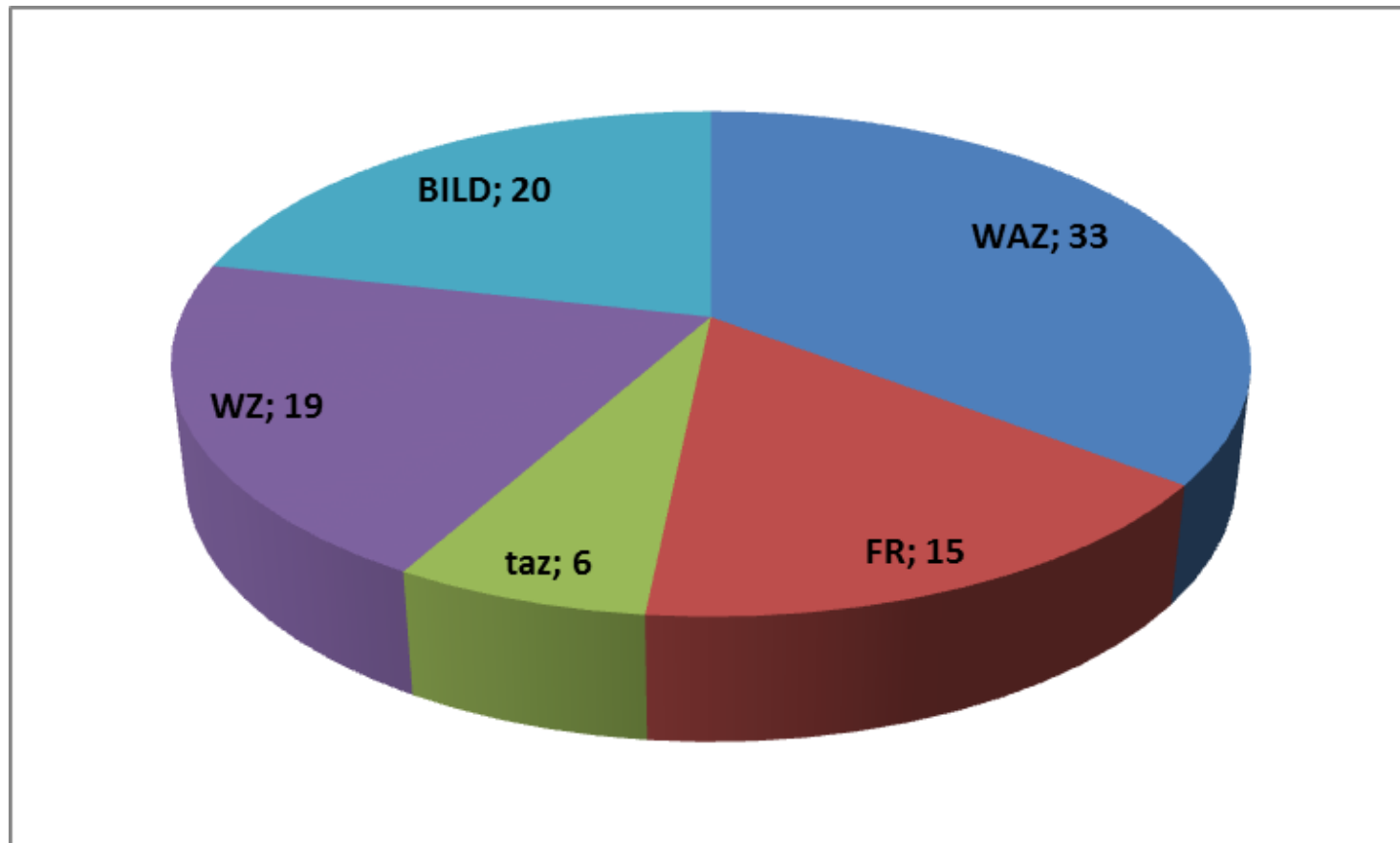


Abb. 1

Verteilung der Artikel zum Thema Demenz nach Darstellungsform (n=93)

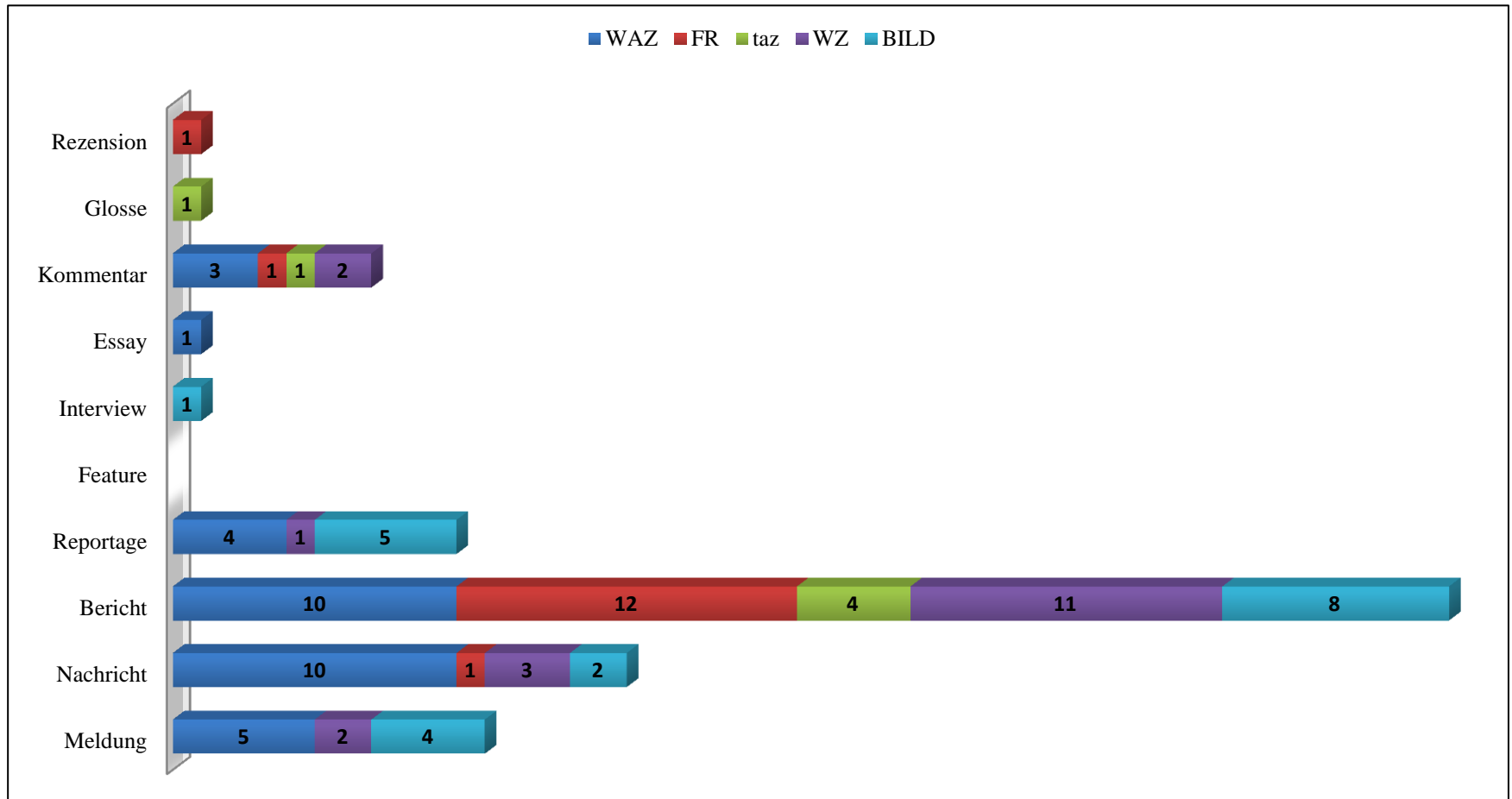


Abb.2

Verteilung der Artikel zum Thema Demenz nach Ressort (n=93)

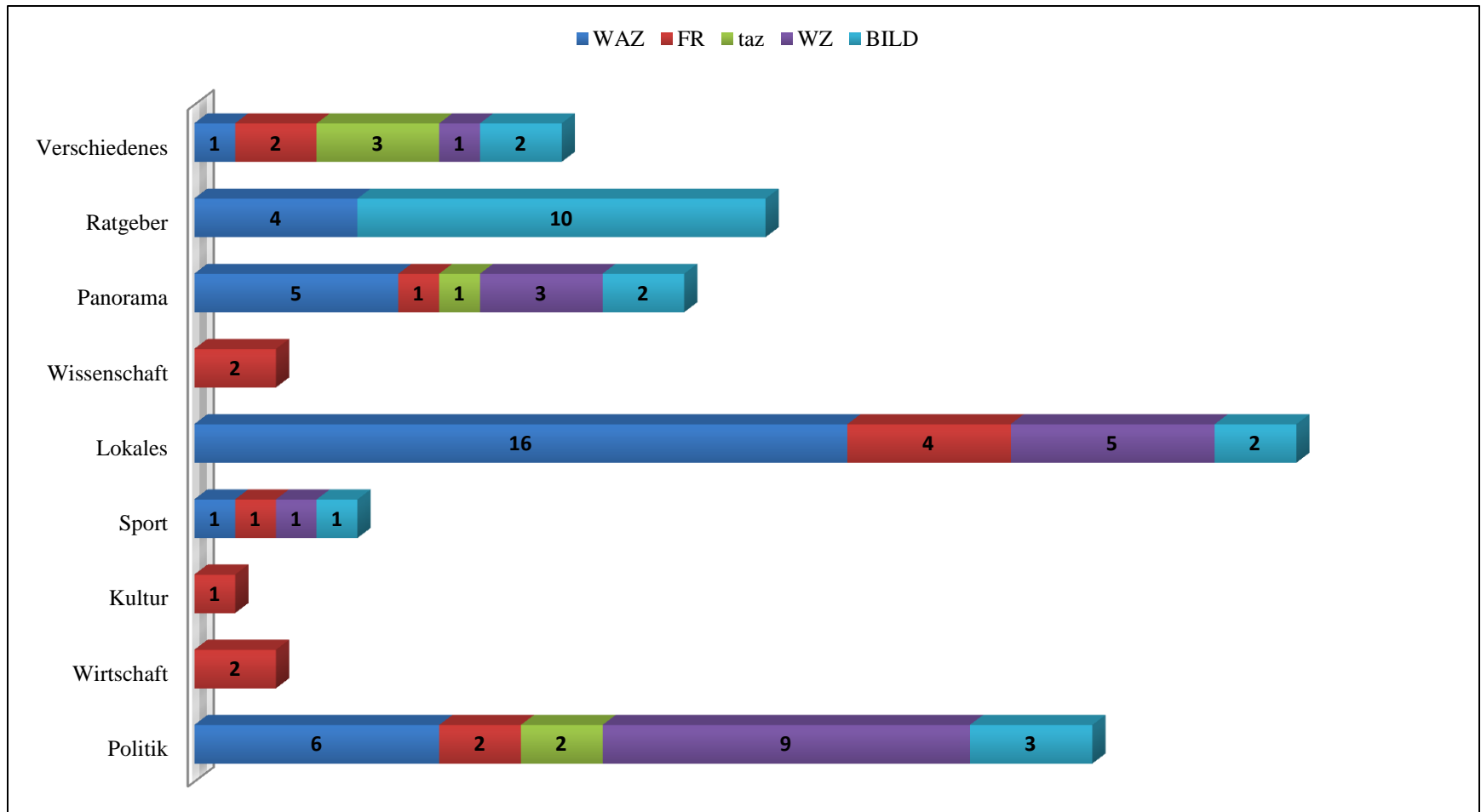


Abb. 3

6. Aufbau und Ergebnisse der qualitativen Analyse

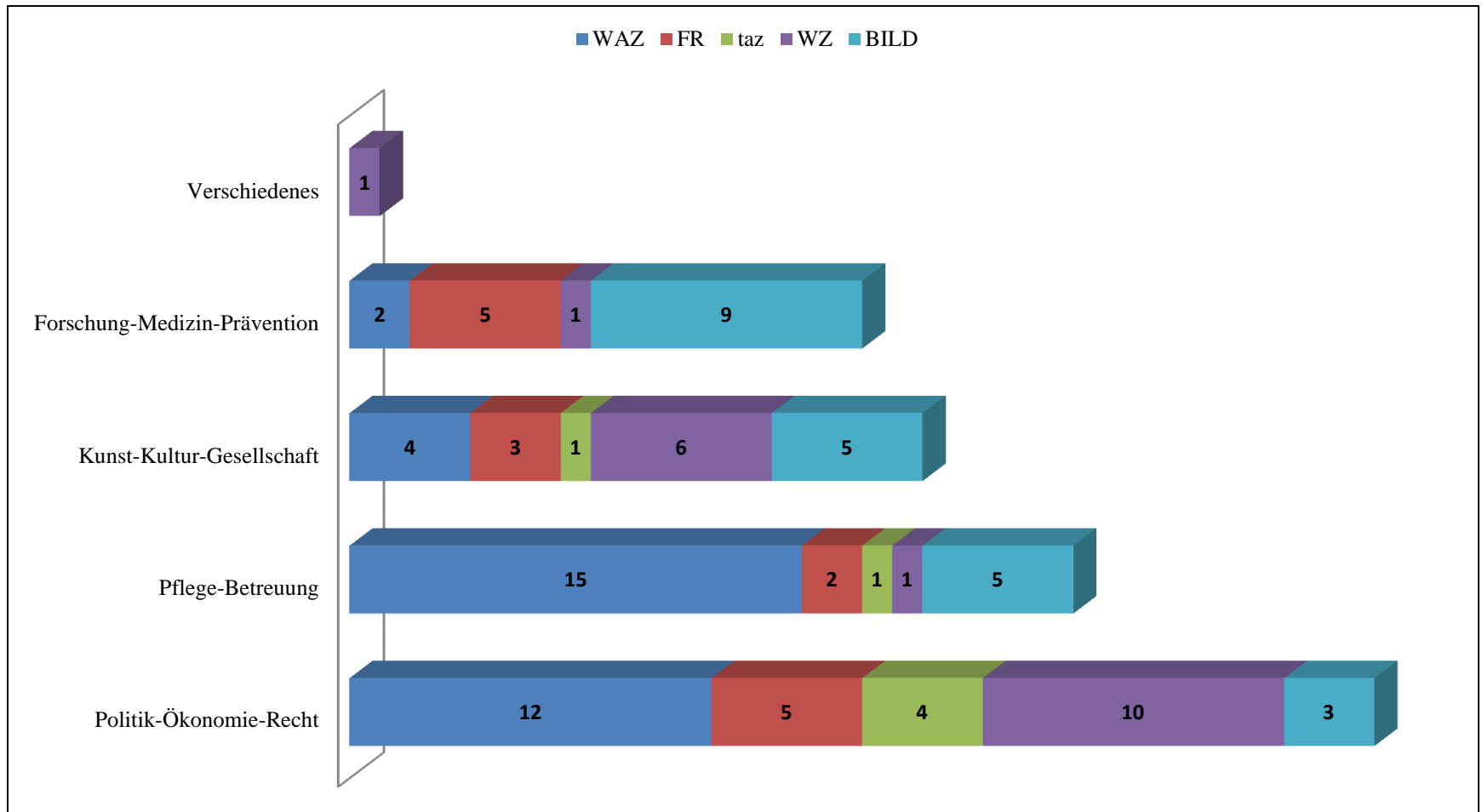
Kategoriale Rahmen	Kategorien
Themenfelder (Abb. 4)	<ul style="list-style-type: none"> Politik-Ökonomie-Recht Pflege-Betreuung Kunst-Kultur-Gesellschaft Forschung-Medizin-Prävention Verschiedenes
Inhaltliche Schwerpunkte (Abb. 5)	<ul style="list-style-type: none"> Einzelschicksale von Menschen mit Demenz Anpassung Leistungsrecht u. Versorgungskonzepte (Pflegerreform) Kritik an Versorgung Diagnostik (Symptome, Demenzformen, Krankheitsverlauf) Umgang mit Demenz im Alltag Demenz als gesellschaftliche Aufgabe Kritik an Pflegereform Früherkennung Prävention Fehlverhalten Einzelperson (nicht MmD) Nicht-medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten Sonstiges
Betroffenenberichterstattung (Abb. 6 + 7)	<ul style="list-style-type: none"> Sachlich-distanzierte Berichte Berichte über Einzelschicksale von Menschen mit Demenz Berichte, in denen Angehörige von MmD zu Wort kommen Berichte, denen Demenzbetroffene zu Wort kommen

6. Aufbau und Ergebnisse der qualitativen Analyse

Kategoriale Rahmen	Kategorien
frames und counter-frames * (Abb. 8, 9 + 10)	<u>frames:</u> <ul style="list-style-type: none">– Der Verlust von dem, was uns zum Menschen macht (Dualism of body and mind)– Der Angreifer (The invader)– Vertrauen in die allmächtige Wissenschaft (Faith in Sience)– Todesangst (The fear of death and degeneration)– Rollenumkehr (Reversed roles)– Geben ohne Nehmen (No quid pro quo) <u>counter-frames:</u> <ul style="list-style-type: none">– Menschen mit Demenz [sind] immer noch reale Menschen (Unity of Body and Mind)– Der seltsame Weggefährte (The strange travelling companion)– Altern als natürlicher Prozess (Natural process of aging)– Carpe diem (Carpe diem)– Zurück in die Kindheit (Each in his/her turn)– Eine Chance für Menschen zu sorgen (The Good Mother)

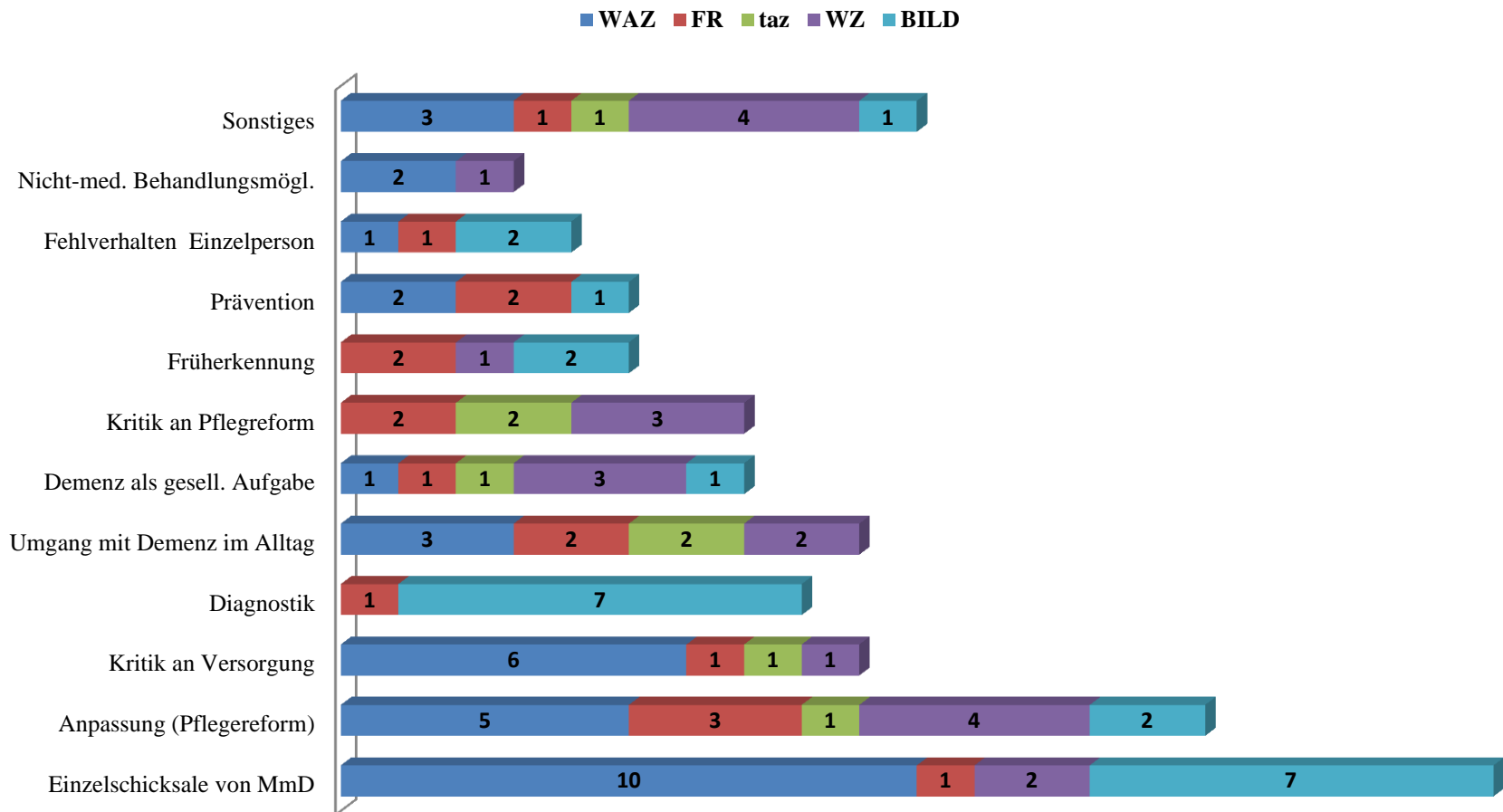
* In Anlehnung an die Studie von van Gorp und Vercruyse sowie der Veröffentlichung „Ich bin immer noch der selbe Mensch“ – Aufruf zu einer neuen Art der Kommunikation über Demenz der Robert-Bosch-Stiftung

Korrelation Themenbereiche und Tageszeitung (n=95)



(Abb. 4)

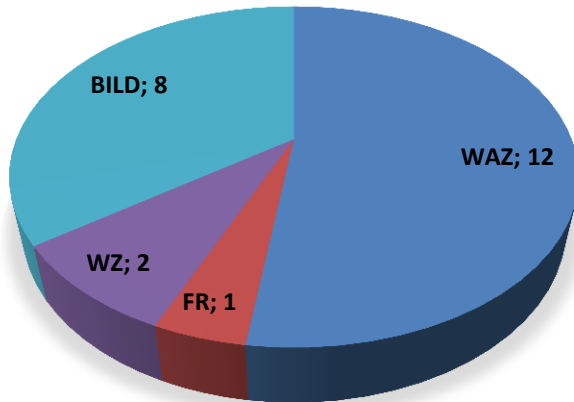
Verteilung *inhaltliche* Schwerpunkte nach Zeitungen (n=95)



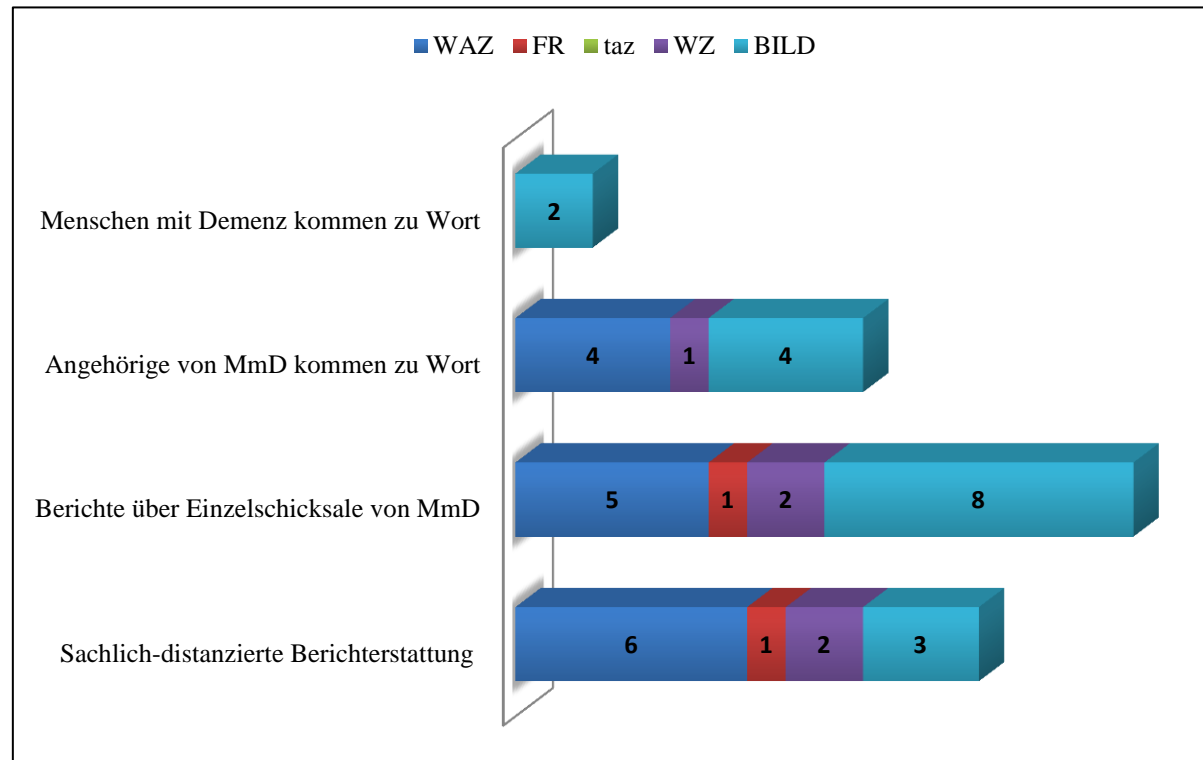
(Abb. 5)

03.10.2015

Verteilung *Betroffenen-Berichterstattung* (n=23) *Perspektiven der Betroffenen-Berichterstattung* (n=39)

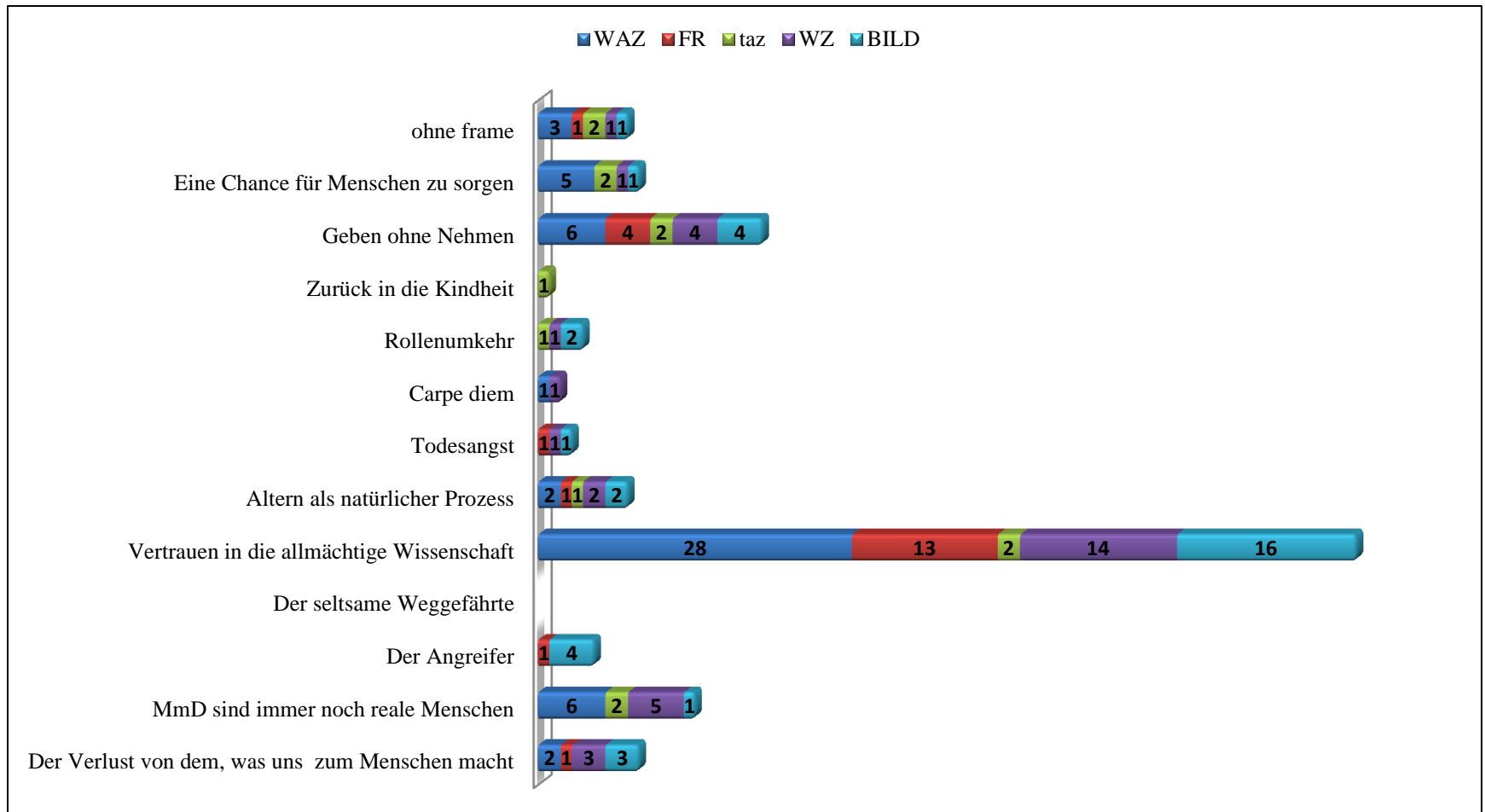


(Abb. 6)



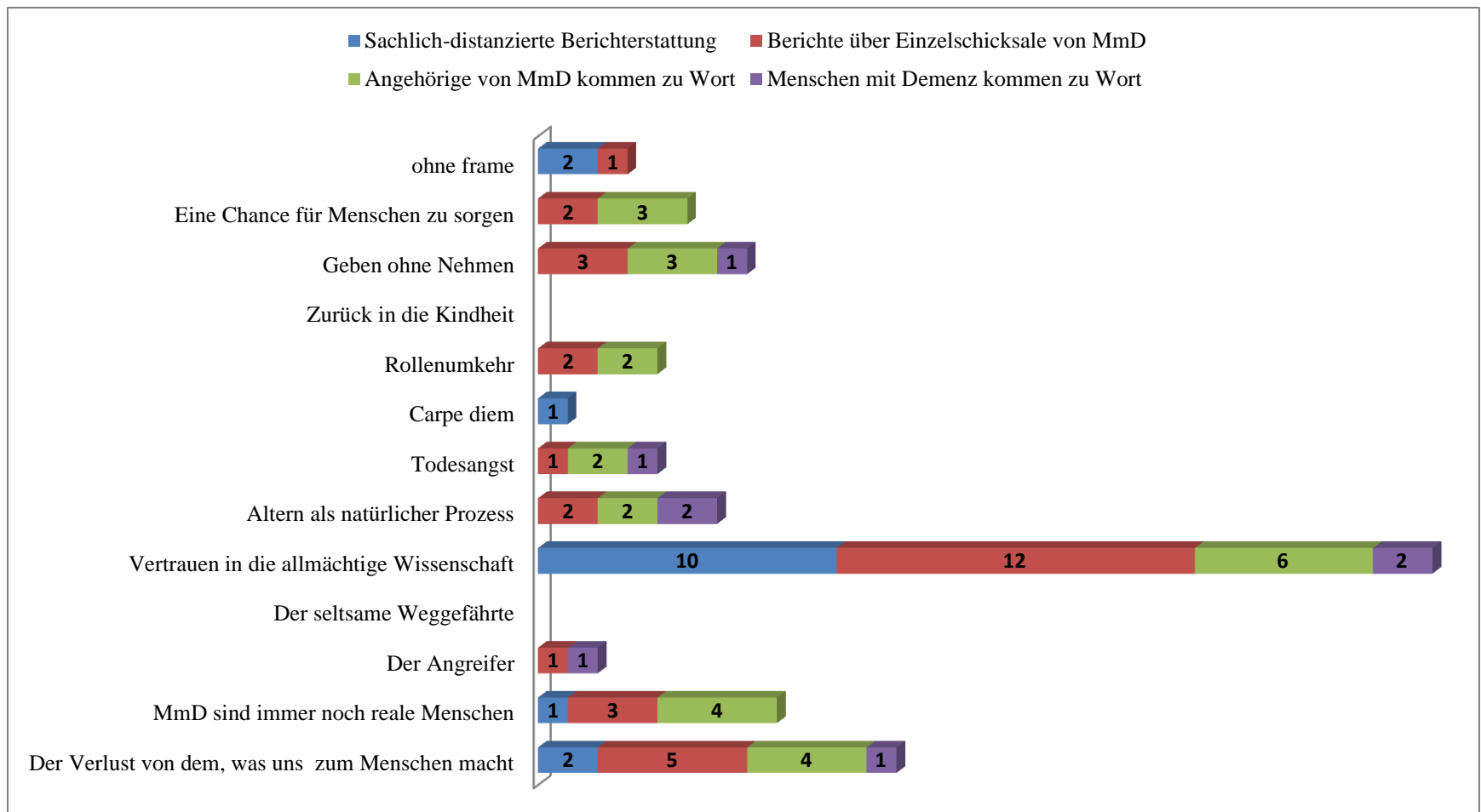
(Abb. 7)

Verteilung *frames* und *counter-frames* in Relation zur Zeitung (n=156)



(Abb. 8)

Verteilung *frames* und *counter-frames* nach Perspektive der Betroffenen-Berichterstattung



(Abb. 10)

7. Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Berichterstattung der Stichprobe

- Zivilgesellschaftliche und medizinisch relevante Themen insgesamt etwa gleichwertig vertreten
- Zivilgesellschaftlich relevante Themen am häufigsten in Zeitungen mit zusätzlichem Lokalteil (WAZ, FR, WZ)
- Medizinisch relevante Themen fast ausschließlich bei den überregionalen Zeitungen (BILD und FR), Diagnostik im Zentrum
- *frame Vertrauen in die allmächtige Wissenschaft* wird von allen Zeitungen genutzt

8. Fazit und Ausblick

- Öffentliche Berichterstattung medizinisch orientiert
- Bedingt beginnender Paradigmenwechsel von der medizinisch-orientierten zur zivilgesellschaftlich-orientierten Sicht auf Demenz
- Negative meist biomedizinische Perspektive der Demenz
- **aber** keine Integration der Betroffenenperspektive

8. Fazit und Ausblick

- Alternative frames finden kaum Berücksichtigung
- counter-frames ermöglichen alternative Perspektive
- aktuell mediale Demenzbild stützt Stigmatisierung und Ausgrenzung
- Auswirkung des Sprachgebrauchs auf die Konzeption der Wirklichkeit

Multiprofessioneller Masterstudiengang „Versorgung von Menschen mit Demenz“ Fakultät für Gesundheit



Literatur:

Bode, Sabine (2014): Frieden schließen mit Demenz. 1., Auflage, neue Ausgabe Stuttgart: Klett-Cotta.

Ehmann, Melanie; Riedel-Heller, Steffi G.; Angermeyer, Matthias C. (2004): "Dem Massentod der Nervenzellen auf die Spur kommen". Demenzen in der Regionalzeitung -- eine Medienanalyse. In: *Psychiatrische Praxis* 31 (7), S. 366–368. DOI: 10.1055/s-2004-828374.

Gronemeyer, Reimer (2013): Das 4. Lebensalter. Demenz ist keine Krankheit. München: Pattloch.

Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW), <http://www.ivw.eu/aw/print/qa> (letzter Abruf 21.3.2015)

Luhmann, Niklas (1996): Die Realität der Massenmedien. 2., erw. Aufl. Opladen: Westdt. Verl.

Peel, Elizabeth (2014): 'The living death of Alzheimer's' versus 'Take a walk to keep dementia at bay': representations of dementia in print media and carer discourse. In: *Sociology of health & illness* 36 (6), S. 885–901. DOI: 10.1111/1467-9566.12122.

Pörksen, Bernhard (2015): Schlüsselwerke des Konstruktivismus. 2. erw. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Rauchenzauner, Elisabeth (2008): Schlüsselereignisse in der Medienberichterstattung. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (VS research).

Schmidt, Siegfried J. und Zurstiege, Guido (2007): Kommunikationswissenschaft. Systematik und Ziele. Orig.-Ausg. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl. (Rororo, 55697 : Rowohlts Enzyklopädie).

van Gorp, Baldwin; Vercruyse, Tom (2012): Frames and counter-frames giving meaning to dementia. A framing analysis of media content. In: *Social Science & Medicine*, 2012 (74), S. 1274–1281. Online verfügbar unter http://www.onthoumens.be/sites/default/files/u16/frames_and_counter-frames_giving_meaning_to_dementia_ssm.pdf, zuletzt geprüft am 12.07.2015.

Wißmann, Peter; Gronemeyer, Reimer; Klie, Thomas (2008): Demenz und Zivilgesellschaft - eine Streitschrift. Frankfurt, M.: Mabuse-Verl.

Multiprofessioneller Masterstudiengang „Versorgung von Menschen mit Demenz“ Fakultät für Gesundheit



Weiterführende Literatur (Masterarbeit):

Abels, H.: Interaktion, Identität, Präsentation: Kleine Einführung in interpretative Theorien der Soziologie. VS, Verl. für Sozialwiss, Wiesbaden, 2010.

Armin Scholl: Kostruktivismus und Methoden in der empirischen Sozialforschung, 2011.

Axel Springer Verlag: 50 Jahre BILD: Interview mit BILD-Chefredakteur Kai Diekmann. Online im Internet: https://www.axelspringer.de/dl/25552/interview_diekmann.pdf in der Version vom 02.09.2014.

Batsch, N. L. und Mittelman, M.: World Alzheimer Report 2012: Overcoming the stigma of dementia, London, 2012.

Baumann, E., Keller, K., Maurer, M., Quandt, T. und Schweiger, W.: Wie Medien genutzt werden und was sie bewirken. Online im Internet: <http://www.bpb.de/izpb/7543/wie-medien-genutzt-werden-und-was-sie-bewirken?p=all> in der Version vom 26.07.2015.

Beck, K.: Wirtschaftsberichterstattung in der Boulevardpresse. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2012.

Bertram Scheufele: Framing-Effekte auf dem Prüfstand, Nomos-Verlagsgesellschaft Baden-Baden, 2004.

Bickel, H.: Das Wichtigste- Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen. Online im Internet: https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/pdf/factsheets/infoblatt1_haeufigkeit_demenzerkrankungen_dalzg.pdf in der Version vom 27.07.2015.

Bischi, K.: Die professionelle Pressemitteilung: Ein Leitfaden für Unternehmen, Institutionen, Verbände und Vereine. VS-Verl., Wiesbaden, 2011.

Boenisch, V.: Strategie Stimmungsmache: Wie man Kampagnenjournalismus definiert, analysiert und wie ihn die BILD-Zeitung betreibt. Halem, Köln, 2007.

Burkart, R.: Kommunikationswissenschaft: Grundlagen und Problemfelder ; Umriss einer interdisziplinären Sozialwissenschaft. Böhlau, Wien [u.a.], 2002.

Multiprofessioneller Masterstudiengang „Versorgung von Menschen mit Demenz“ Fakultät für Gesundheit



Burkhardt, S. (Hrsg.): Praktischer Journalismus. Oldenbourg, München, 2009.

Dammann, R. und Gronemeyer, R.: Ist Altern eine Krankheit?: Wie wir die gesellschaftlichen Herausforderungen der Demenz bewältigen. Campus-Verl., Frankfurt, M., New York, NY, 2009.

Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft: Kommunikation und Medien in der Gesellschaft: Leistungen und Perspektiven der Kommunikations- und Medienwissenschaft: Eckpunkte für das Selbstverständnis der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Selbstverständnispapier der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) verabschiedet auf der Mitgliederversammlung am 1. Mai 2008 in Lugano. Online im Internet: http://www.dgpuk.de/wp-content/uploads/2012/01/DGPuK_Selbstverstaendnispapier-1.pdf in der Version vom 05.07.2015.

Fasel, C.: Textsorten. UVK, Konstanz, München, 2013.

Faulstich, W.: Grundwissen Medien. Fink, Paderborn, München, 2004.

forsa: Angst vor Krankheiten. Online im Internet: [http://www.dak.de/dak/download/Studie_Angst_vor_Krankheiten-1523026.pdf?](http://www.dak.de/dak/download/Studie_Angst_vor_Krankheiten-1523026.pdf) in der Version vom 11.08.2015.

Förstl, Hans und Gerhard Köpf: Altersdemenz in der Literatur - von der Antike bis zur Moderne. Universitas, 2007, 1133–1143.

Gronemeyer, R.: Das 4. Lebensalter: Demenz ist keine Krankheit. Pattloch, München, 2013.

Groth, O. und Langenbacher, W. R.: Vermittelte Mitteilung: Ein journalistisches Modell der Massenkommunikation. Fischer, München, 1998.

Hickethier, K.: Einführung in die Medienwissenschaft. Metzler, Stuttgart, Weimar, 2010.

IVW in der Version vom 21.03.2015. Jörissen, B. und Zirfas, J. ((Hrsg.): Schlüsselwerke der Identitätsforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.

Jörissen, B. und Zirfas, J. ((Hrsg.): Schlüsselwerke der Identitätsforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.

Jürgen Wilke: Funktionen und Probleme der Medien. Online im Internet:

<http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/139163/funktionen-und-probleme?p=all> in der Version vom 28.06.2015.

Multiprofessioneller Masterstudiengang „Versorgung von Menschen mit Demenz“ Fakultät für Gesundheit



- Jürgs, M.: Alzheimer: Spurensuche im Niemandsland. Bertelsmann, München, 2006.
- Kaase, M. und Schulz, W.: Massenkommunikation: Theorien, Methoden, Befunde. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden, 1989.
- Kalbermatten, U.: Demenz als soziales Konstrukt: Ein interaktionsorientierter Zugang zu demenzkranken Menschen. Sozial Aktuell Jg. 41 (10), 2009, 30–31.
- KONFETTI IM KOPF e.V.: Handout KONFETTI IM KOPF: Demenz berührt mit vielen Gesichtern. Basisinformation, Hamburg, 2012.
- Kriwak, A. und Pallaver, G. (Hrsg.): Medien und Minderheiten. Innsbruck Univ. Press, Innsbruck, 2012.
- Krotz, F.: Mediatisierung: Fallstudien zum Wandel von Kommunikation. VS, Verl. für Sozialwiss, Wiesbaden, 2007.
- Krüger, U.: Meinungsmacht: Der Einfluss von Eliten auf Leitmedien und Alpha-Journalisten - eine kritische Netzwerkanalyse. Halem, Köln, 2013.
- La Roche, Walther von, Hooffacker, G. und Meier, K.: Einführung in den praktischen Journalismus: Mit genauer Beschreibung aller Ausbildungswege Deutschland Österreich Schweiz. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden, 2013.
- Littek, F.: Storytelling in der PR: Wie Sie die Macht der Geschichten für Ihre Pressearbeit nutzen. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2011.
- Lüger, H.-H.: Pressesprache. M. Niemeyer, Tübingen, 1995.
- Luhmann, N.: Die Realität der Massenmedien. VS, Verl. für Sozialwiss., Wiesbaden, 2009.
- Mast, C.: ABC des Journalismus. UVK, Konstanz, 2012.
- Meier, K.: Journalistik. UTB, Konstanz, Konstanz, 2013.
- Michael Gerth: Kleine Einführung in die Systemtheorie nach Niklas Luhmann in der Version vom 24.06.2015.
- Noelle-Neumann, E. (Hrsg.): Das Fischer-Lexikon. Fischer-Taschenbuch-Verl, Frankfurt am Main.
- Pasquay, A.: Die Deutschen Zeitungen in Zahlen und Daten 2014, Berlin, 2014.
- Pasquay, A.: Die deutschen Zeitungen in Zahlen und Daten 2015. Online im Internet:
http://www.bdzv.de/fileadmin/bdzv_hauptseite/aktuell/publikationen/2014/assets/Zahlen_Daten_2015.pdf in der Version vom 16.08.2015.

Multiprofessioneller Masterstudiengang „Versorgung von Menschen mit Demenz“ Fakultät für Gesundheit



- Pürer, H.: Medien in Deutschland: Presse - Rundfunk - Online, UVK Verlagsgesellschaft mbH, 2015.
- Pürer, H. und Bilandžić, H.: Publizistik- und Kommunikationswissenschaft: Ein Handbuch. UVK-Verl.-Ges., Konstanz, 2003.
- Rynck, P. de: "Ich bin immer noch derselbe Mensch": Aufruf zu einer neuen Art der Kommunikation, Stuttgart, 2011. Online im Internet: http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/downloads/Broschuere_Framing.pdf in der Version vom 7.04.2015.
- Schirmer, D.: Empirische Methoden der Sozialforschung: Grundlagen und Techniken. UTB, Stuttgart, 2009.
- Schmidt, Siegfried J. und Zurstiege, Guido: Kommunikationswissenschaft: Systematik und Ziele. Rowohlt-Taschenbuch-Verl., Reinbek bei Hamburg, 2007.
- Taylor, R.: Alzheimer und ich: "Leben mit Dr. Alzheimer im Kopf". Huber, Bern, 2010.
- Thomssen, W.: Die Schein-Öffentlichkeit der BILD-Zeitung der 50er Jahre: Soziologische Analyse eines Zeitzeugen von 1960. W. Thomssen, Bremen, 2002.
- Universität Halle: Actifcare: Europäisches Projekt zum rechtzeitigen Zugang zu Versorgungsangeboten bei Demenz: Pressemitteilung. Online im Internet: http://www.medizin.uni-halle.de/fileadmin/Bereichsordner/Institute/GesundheitsPflegerwissenschaften/Sonstige_Downloads/IGPW_Demenz_Europa-Pressemitteilung.pdf in der Version vom 07.09.2015.
- Van Gorp, Baldwin and Tom Vercautse: Framing and re-framing: A different way of communicating about Alzheimer's disease, Brüssel, 2011.
- Vedder, U.: Erzählen vom Zerfall. Demenz und Alzheimer in der Gegenwartsliteratur. Zeitschrift für Germanistik 22 (2), 2012, 274–289. DOI: 10.3726/92136_274.
- Weber, S.: Theorien der Medien: Von der Kulturkritik bis zum Konstruktivismus. UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz, 2010.
- Weischenberg, S., Malik, M. und Scholl, A.: Die Souffleure der Mediengesellschaft: Report über die Journalisten in Deutschland. UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz, 2006.
- Whitehouse, P. J.: Mythos Alzheimer: Was Sie schon immer über Alzheimer wissen wollten, Ihnen aber nicht gesagt wurde. Huber, Bern, 2009.
- Zimmermann, C. und Wißmann, P.: Auf dem Weg mit Alzheimer: Wie sich mit einer Demenz leben lässt. Mabuse-Verl, Frankfurt, M., 2011.